

Gymnasium Laurentianum Arnsberg Fachkonferenz Deutsch

Schulinternes Fachcurriculum
Deutsch

(Sek. II/Einführungsphase)

Vorwort:

Sprachliche Förderung als Aufgabe aller Fächer

Das Unterrichtsfach Deutsch schafft durch Textdokumente und den Einsatz kooperativer Methoden Gesprächsanlässe. Selbstverständlich verschreibt sich daher das Unterrichtsfach der Sprachförderung sowohl im schriftlichen wie auch im mündlichen Sprachgebrauch. Dies gilt für alle Schülerinnen und Schüler und folgt dem Prinzip der individuellen Förderung.

In kooperativen Lernformen werden nicht nur die sozialen Kompetenzen, sondern eben auch die Gesprächskompetenzen gefördert: die gemeinsame Kommunikation in der Gruppe, die Erstellung eines Produkts sowie die Präsentation desselben werden im Unterrichtsfach Deutsch ständig reflektiert und optimiert. Besonderes Augenmerk wird dabei – im wissenschaftspropädeutischen Sinne – auf die Präsentationskompetenzen, die mit geeigneten Feedbackbögen beständig erweitert werden, gelegt.

Die Förderung des schriftlichen Sprachgebrauchs ist grundlegend Ziel unserer Arbeit - rückt aber im Rahmen der Vorbereitung auf die zentralen Abiturprüfungen in der Oberstufe noch mehr in den Vordergrund. Dies geschieht u.a. über die transparenten Anforderungen der schriftlichen Leistungsüberprüfungen und deren sorgfältige Rückmeldung über die Erwartungshorizonte (vgl. Leistungsbewertungskonzept). Des Weiteren erhalten die Schülerinnen und Schüler selbstverständlich auch über ihren mündlichen Sprachgebrauch in den einzelnen Phasen des Unterrichts Rückmeldung.

Sprachsensibler Unterricht

Sprachschwierigkeiten im Fachunterricht schlagen sich in unterschiedlichen Bereichen nieder, ein besonderes Augenmerk erhält auch die Fachsprache. Schwierigkeiten entstehen hier natürlich durch Fremdwörter – ebenso gravierend sind aber die Begriffe, die auch im Alltag benutzt werden, jedoch im fachlichen Zusammenhang eine andere Bedeutung erhalten. Zum Einüben des Fachvokabulars bereitet die Fachschaft Deutsch eine ‚Vokabelliste‘ vor.

Im Rahmen der Inklusion verpflichtet sich die Fachschaft, Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache gezielt zu unterstützen. Hier arbeitet sie mit den Sonderpädagogen der Fachschaft Inklusion im Team. Im Rahmen der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und im besonderen Kinder mit jüngsten Fluchterfahrungen steht die Sprachförderung der Fachschaftsarbeit auch unter dem Aspekt des Sprachlernens nach dem Prinzip Deutsch als Zweitsprache. Das Erlernen der Fachsprache kann hier zeitweise zurückgestellt werden. Selbstverständlich arbeitet die Fachschaft insgesamt sprachsensibel und rückt Genderbewusstsein in das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

Zieldifferentes Unterrichten und Fördern im Rahmen von Inklusion

Für Schülerinnen und Schüler, die in einem zieldifferenten Bildungsgang (Lernen und Geistige Entwicklung) unterrichtet werden, bilden gemäß AO-SF der individuelle Förderplan und die dort festgelegten Ziele die Grundlage für die Auswahl und Planung angepasster Lerninhalte und Fördermaßnahmen.

Erprobte Unterrichtsbausteine, zu denen bereits zieldifferentes Material entwickelt wurde, sind farblich gekennzeichnet.

Förderung der Lesekompetenz

Selbstverständlich trägt auch der Deutschunterricht zur Förderung der Lesekompetenz bei. Hier werden gezielt, je nach Stand der individuellen Förderung, in Anforderungen gestufte Texte als Material genutzt. Dies gilt auch für die Aufgabenformulierungen: Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache bekommen entsprechend Aufgaben und Texte in leichter Sprache oder vereinfachter Syntax.

Hinweis:

Die angegebene Reihenfolge der UV ist verbindlich! Nur, wenn in Absprache mit allen EF-KollegInnen eine andere Reihenfolge aufgrund der Vorgaben für die ZK als sinnvoller erscheint, kann sie verändert werden.

Anmerkung:

Das zuerst genannte Thema ist nicht als eigenständiges UV zu verstehen, sondern in ein (oder mehrere) UV zu integrieren!

integriertes Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Kommunikation	integriert in ein/ mehrere UV!	EF

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden; • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln; • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren; • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten; • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Einbindung des Methodentages „Rhetorik“ möglich.</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz 24.5.2016: Dieses Thema ist nicht als eigenständiges UV zu verstehen, sondern in ein (oder mehrere) UV zu integrieren!</p>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
<p>1. Sprache</p> <p>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache</p>	<p>2. Texte</p> <p>Sachtexte, Erzähltexte</p>
<p>3. Kommunikation</p> <p>Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p> <p>digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation</p>
Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern; • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert 	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden; • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren.

<p>beurteilen.</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. 	<p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen; • ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
<p style="text-align: center;">3. Kommunikation</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle (Schulz von Thun; Watzlawick) erläutern; • Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren; • sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern; • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen; • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen; • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren; • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten; • sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen; • sach- und adressatengerecht - unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation - komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren; • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen; • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<p style="text-align: center;">4. Medien</p> <p>Rezeption ---</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen; • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) Möglich: Material in <i>Deutsch SII. Arbeitsbuch für die Einführungsphase</i>; Kap. 1: „Kommunikative Strukturen verstehen - Konflikte“; politische Reden nach 1945 (Materialfrage)</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs (entfällt in der EF) ---</p>
<p>Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart: Aufgabentyp IA oder IIIA (abhängig von ZP10)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:</p>

1. Halbjahr

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Die literarische Moderne anhand verschiedener Gattungen (Drama und Lyrik)	je 15-25 Std. (zusammen ca. 45)	EF UV 1 + 2

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache und Texten entwickeln; Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen; sprachliche Gestaltungsmittel und Texte in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten; formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Mehr Zeit als bisher für die <u>beiden</u> UV nötig; Drama und Lyrik sollen definitiv als 2 UV unterrichtet werden.</p>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
<p>1. Sprache</p> <p>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p>	<p>2. Texte</p> <p>Drama (eine Ganzschrift), lyrische Texte, Sachtexte</p>
<p>3. Kommunikation</p> <p>Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen; weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen; dramatische / lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln; den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz); Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen; die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen; den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden; Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern; für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen; in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden; literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren; ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten; literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren; Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren; verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden; ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen; kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen; die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren; Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen; Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<p>Rezeption ---</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln; selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen; die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) Möglich: Material in <i>Deutsch SII. Arbeitsbuch für die Einführungsphase</i>, Kap. 4: „Lyrik interpretieren und inszenieren“ (und ggf. Kap. 5)</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs (entfällt in der EF) - - -</p>
Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabentyp: Aufgabentyp IA oder IIA</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:</p>

2. Halbjahr

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Individuum und Gesellschaft im modernen Roman	20-25 Std.	EF UV 3

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p><u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache und Texten entwickeln; • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen; • sprachliche Gestaltungsmittel und Texte in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten; • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren; • Präsentationstechniken funktional anwenden; • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
<p>1. Sprache</p> <p>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p>	<p>2. Texte</p> <p>erzählende Texte, Sachtexte zum Thema</p>
<p>3. Kommunikation</p> <p>Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. 	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln; • den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz); • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen; • die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden; • Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern; • für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen; • in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden; • literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren; • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten; • literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren; • Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren; • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen; • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen; • die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren; • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen; • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<p>Rezeption ---</p> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln; • selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen; • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) Möglich: U. Timm, <i>Die Entdeckung der Currywurst</i> (Material in <i>Deutsch SII Arbeitsbuch für die Einführungsphase</i>, Kap. 6)</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs (entfällt in der EF) ---</p>
Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabentyp: Aufgabentyp IA oder IIA</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:</p>

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sprache und Medien	15-20 Std.	EF UV 4

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden; • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln; • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren; • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten; • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten. 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Abspraken der Fachkonferenz:</p>

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
<p>1. Sprache</p> <p>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung</p>	<p>2. Texte</p> <p>mediale Texte, Sachtexte</p>
<p>3. Kommunikation</p> <p>Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p> <p>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien</p>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden; • Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben; • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären; • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden; • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten; • zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen.
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen; • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen; • Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht darstellen; • Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. 	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren; • die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten; • Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen; • ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen; • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
<p>Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien) Möglich: Material in <i>Deutsch SII. Arbeitsbuch für die Einführungsphase</i>; Kap. 2: „Jugendliche und (neue) Medien“ und Kap. 7: „Sprachvielfalt heute“</p>	<p>Orientierung an Vorgaben des Zentralabiturs (entfällt in der EF) - - -</p>
Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart: Aufgabentyp IV oder IIIA (abhängig von ZP10)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus:</p>